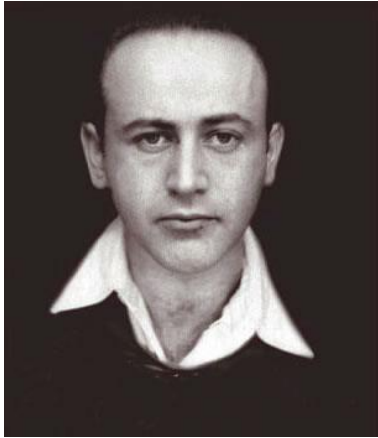


Paul Celan



Der ursprüngliche Nachname von Celan war Antschel, später rumänisiert Ancel, woraus das Anagramm Celan entstand (Aussprache: tsélan).

Er wurde am 23. November 1920 in einer deutschsprachigen jüdischen Familie in Czernowitz, damals Rumänien, heute Ukraine geboren; wann und wie er genau gestorben ist, ist es aber unklar. Vermutlich am 19. April 1970 ging Celan in die Seine in Paris, wo er eine Woche später gefunden wurde.

Von 1954 bis 1969, fast sechzehn Jahre lang, haben Nelly Sachs und Paul Celan, beide Opfer nationalsozialistischer Judenverfolgung, miteinander Briefe gewechselt.

Obwohl die Lyrik von Paul Celan wegen des Einflusses von Symbolismus und Surrealismus schwierig zu verstehen ist und deswegen ein geringes Publikumsecho hatte, ist sein Gedicht *Todesfuge* das berühmteste Nachkriegsgedicht über die entsetzliche Wirklichkeit der Konzentrationslager und das Leiden des jüdischen Volkes.

Es ist also eine Anklageschrift, die schon 1945 entstand, aber erst 1952 veröffentlicht wurde.

Pseudonym

**Geburt: 23.11.1920
im ehemaligen Rumänien
jüdische Herkunft**

Tod: April 1970 in Paris

**Brieffreundschaft mit der
Lyrikerin Nelly Sachs**

Sein bekanntestes Gedicht

Paul Celan: **Todesfuge – 1945** (aus der Sammlung *Mohn und Gedächtnis*, 1952)

Schwarze Milch der Frühe¹ wir trinken sie abends
wir trinken sie mittags und morgens wir trinken sie nachts
wir trinken und trinken
wir schaufeln² ein Grab in den Lüften da liegt man nicht eng
Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit den Schlangen³ der schreibt
der schreibt wenn es dunkelt⁴ nach Deutschland dein goldenes Haar Margarete⁵
er schreibt es und tritt vor das Haus und es blitzen⁶ die Sterne er pfeift seine Rüden⁷ herbei⁸
er pfeift seine Juden hervor läßt schaufeln ein Grab in der Erde
er befiehlt uns spielt auf nun zum Tanz

Schwarze Milch der Frühe wir trinken dich nachts
wir trinken dich morgens und mittags wir trinken dich abends
wir trinken und trinken
Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit den Schlangen der schreibt
der schreibt wenn es dunkelt nach Deutschland dein goldenes Haar Margarete
Dein aschenes⁹ Haar Sulamith¹⁰ wir schaufeln ein Grab in den Lüften da liegt man nicht eng

Er ruft stecht¹¹ tiefer ins Erdreich ihr einen ihr andern singet und spielt
er greift nach dem Eisen¹² im Gurt¹³ er schwingts¹⁴ seine Augen sind blau
stecht tiefer die Spaten¹⁵ ihr einen ihr andern spielt weiter zum Tanz auf

- ¹ e Frühe = *alba*
- ² schaufeln = *spalare*
- ³ e Schlange (n) = *serpente*
- ⁴ dunkeln = *imbrunire*
- ⁵ Margarete = typisch deutscher
Frauennamenname
- ⁶ blitzen = *brillare*
- ⁷ r Rüde (n) = *bracco, mastino*
- ⁸ herbei-pfeifen, i, i = *chiamare con
un fischio*
- ⁹ aschen = *di cenere*
- ¹⁰ Sulamith = typisch jüdischer
Frauennamenname
- ¹¹ stechen, a, o = *scavare*
- ¹² s Eisen = *ferro / (hier:) e Pistole*
- ¹³ r Gurt = r Gürtel = *cintura*
- ¹⁴ er schwingt es; schwingen, a, u =
brandire, agitare
- ¹⁵ r Spaten (-) = *vanga*

Schwarze Milch der Frühe wir trinken dich nachts
wir trinken dich mittags und morgens wir trinken dich abends
wir trinken und trinken
ein Mann wohnt im Haus dein goldenes Haar Margarete
dein aschenes Haar Sulamith er spielt mit den Schlangen
Er ruft spielt süßer den Tod der Tod ist ein Meister aus Deutschland
er ruft streicht¹⁶ dunkler die Geigen dann steigt ihr als Rauch in die Luft
dann habt ihr ein Grab in den Wolken da liegt man nicht eng

Schwarze Milch der Frühe wir trinken dich nachts
wir trinken dich mittags der Tod ist ein Meister aus Deutschland
wir trinken dich abends und morgens wir trinken und trinken
der Tod ist ein Meister aus Deutschland sein Auge ist blau
er trifft¹⁷ dich mit bleierner¹⁸ Kugel er trifft dich genau
ein Mann wohnt im Haus dein goldenes Haar Margarete
er hetzt¹⁹ seine Rüden auf uns er schenkt uns ein Grab in der Luft
er spielt mit den Schlangen und träumet der Tod ist ein Meister aus Deutschland

dein goldenes Haar Margarete
dein aschenes Haar Sulamith

¹⁶ streichen, i, i = suonare (con l'archetto)

¹⁷ treffen, a, o = colpire

¹⁸ bleiern = di piombo

¹⁹ hetzen = aizzare



Häftlingsorchester des KZ Mauthausen spielt vor einer Hinrichtung (1942)
Quelle: Klänge des Verschweigens

Textanalyse und -interpretation

1. Beachte den Titel!
Welche Begriffe werden hier assoziiert?
2. Lies jetzt das ganze Gedicht!
Die *Fuge* ist ein Musikstück, das nach bestimmten Regeln aufgebaut ist und bei dem ein Thema immer wiederholt wird. Einem ersten Motiv (Hauptthema) wird ein zweites (Gegenthema) gegenübergestellt, und das wird wiederholt, bis alle Stimmen eingesetzt haben. Hier kehren die Sätze - in leicht veränderter Form - immer wieder. Welches ist das Leitmotiv (Hauptthema) dieser Fuge?
3. Welches Motiv wird ihm als Gegenthema - oder Kontrapunkt - gegenübergestellt?
4. Verschiedene Motive („Subthemen“) wiederholen sich in Variationen.
Welche?
 - a. Schwarze Milch der Frühe trinken
 - b. abends, mittags, morgens, nachts
 - c. ein Grab in den Lüften / Wolken schaufeln
 - d.

5. Das Fugenthema „Schwarze Milch“ ist ein Paradox.
Den Begriff „Milch“ verbindet man unwillkürlich mit „Nahrung“, also mit „Leben“. Der Autor verbindet ihn aber mit dem widersinnigen Attribut „schwarz“. Was kann man spontan mit diesem Begriff assoziieren?
6. Was kann also die Metapher „schwarze Milch“ bedeuten?
7. Jedes Motiv des Gedichtes kann symbolisch betrachtet werden: Jedes konkrete Bild versteckt in sich viele Andeutungen und Bedeutungen. Kannst du sie entdecken?

KONKRETES BILD / KONKRETE BEDEUTUNG	ANDEUTUNGEN / ASSOZIATIONEN
„schwarze Milch“	<i>Gift / Tod / Drohung ...</i>
„abends, mittags, morgens, nachts“	<i>Dauer, Ewigkeit (der Verfolgung, des Todes)</i>
„da liegt man nicht eng“ (besonders in der 3. Strophe)	
„dein goldenes Haar Margarete“	
„dein aschenes Haar Sulamith“	
der Mann „spielt mit den Schlangen“	
„wenn es dunkelt“	

8. Der Mann ist der Kontrapunkt zum Begriff „Schwarze Milch“: Er kann also als „Antwort“, als dessen direkte Folge angesehen werden. Der Mann hat auch einige Merkmale (das Klischeebild vom deutschen Aussehen: blaue Augen, blondes Haar), mit denen der Autor auch den Tod kennzeichnet. Welche Merkmale sind dies? Was meint der Autor mit dieser Assoziation Mann-Tod?
9. Wie wird im Text der grausame Mord an den Juden durch Verbrennung in den Krematorien erwähnt?
10. Beachte diese Verse: „...dann habt ihr ein Grab in den Wolken da liegt man nicht eng...“
Der Zynismus des deutschen KZ-Aufsehers, der eine Belohnung andeutet, während er von Tod spricht, ruft eine reale zynische Situation in den Konzentrationslagern ins Gedächtnis: Bei den Exekutionen musste manchmal ein Orchester von Häftlingen lustige Begleitmusik spielen.
Worauf verweist die versprochene Belohnung „da liegt man nicht eng“?
11. In den letzten Versen lautet eine Variation folgendermaßen: „Er schenkt uns ein Grab“.
Was drückt das Verb „schenken“ aus?
12. Der Mann scheint schizophran zu sein: Er zeigt nämlich zwei ganz verschiedene Persönlichkeiten.
Woran bemerkt man das?
13. In der ganzen Fuge finden wir auch verschiedene Gegensätze. Welche?
 - Milch trinken / Grab schaufeln
 - Leben / Tod
 -
14. Die Fuge endet mit zwei knappen Versen, die einen Gegensatz enthalten, während man normalerweise in einer musikalischen Fuge die Vereinigung der verschiedenen Themen findet. Wie kannst du das deuten?

Prüfe dein Wissen!

..... oder suche nach Informationen im Internet!

Margarete und Sulamith sind zwei Frauennamen; der erste bezeichnet die deutsche Frau, der zweite ist für die Juden Osteuropas der Inbegriff der jüdischen Frau.

An welche berühmten Frauen der Literatur (oder der Geschichte oder der Bibel) erinnern sie uns?

Lösung
Textanalyse und -interpretation

1. Tod - Musik
2. Schwarze Milch
3. Der Mann
4. Verschiedene Motive ("Subthemen") wiederholen sich in Variationen.
 - d.
 - e. Tätigkeiten des Mannes
 - f. Dunkelheit
 - g. Quälerei und Tod der Juden
 - h. goldenes Haar von Margarete
 - i. aschenes Haar von Sulamith
 - j. Tod
5. Die Gefahr, die Drohung, die Angst, den Tod
6. Sie stellt ein Gift, den Tod selbst dar.
- 7.

KONKRETES BILD / KONKRETE BEDEUTUNG	ANDEUTUNGEN / ASSOZIATIONEN
„schwarze Milch“	Gift / Tod / Drohung ...
„abends, mittags, morgens, nachts“	Dauer, Ewigkeit (der Verfolgung, des Todes)
„da liegt man nicht eng“ (besonders in der 3. Strophe)	Spott / Hohn / Brutalität / Zynismus
„dein goldenes Haar Margarete“	süße Erinnerung / Zärtlichkeit / Schönheit / Liebe / Jugend / Glück / deutsche Frau ...
„dein aschenes Haar Sulamith“	jüdische Frau / Krematorium / Verbrennung / Tod / Liebe ...
der Mann „spielt mit den Schlangen“	Spiel / Gefahr / Mut / Drohung / Leicht-sinnigkeit / Schlange als Symbol des Bösen....
„wenn es dunkelt“	Nacht / Finsternis auch im geistigen, psychischen Sinn / Zeit zum Ruhen, zum Träumen / Hoffnung / Hoffnungslosigkeit...

8. Mann und Tod kommen aus Deutschland und haben blaue Augen.
Mögliche Antwort: Der deutsche Mann wird mit dem Tod, mit der Vernichtung des jüdischen Volkes identifiziert.
9. Mit den Ausdrücken: "aschenes Haar" / "ihr steigt als Rauch in die Luft" / "ihr habt ein Grab in den Wolken"
10. In den Baracken der Konzentrationslager mussten die Häftlingen dichtgedrängt leben. Auch in die Massengräber wurden die Leichen eng aufeinander und nebeneinander gelegt.
11. Vielleicht: Das Leid und die Quälerei sind so groß, dass der Tod am Ende wie ein Geschenk erscheint.
12. Einerseits ist er zynisch, höhnisch, sadistisch, brutal, mörderisch; andererseits ist er romantisch und träumerisch, er erinnert sich an das goldene Haar eines Mädchens, schreibt ihr Briefe und träumt von ihr.
13. In der ganzen Fuge finden wir auch verschiedene Gegensätze. Welche?
 - -----
 - goldenes Haar / aschenes Haar
 - deutscher Mann / Juden-wir
 - süßer spielen / dunkler spielen
 - 2 gegenübergestellte Persönlichkeiten des Mannes
 - er fordert zum Tanzen und Spielen auf / er erschießt)
14. Wahrscheinlich: Deutsche und Juden können sich nach dem Holocaust nicht versöhnen. In dieser Hinsicht gilt dieses Gedicht von Celan als eine schwere Anklageschrift gegen das Verbrechen des deutschen Volkes.

Prüfe dein Wissen!

Margarete ist die berühmte Frauengestalt aus Goethes Faust.
 Sulamith war die Geliebte König Salomons.